



Berichte & Informationen

Inhaltsübersicht - Röhrnbach

I. Leitartikel

- zum Geleit

II. Aus dem Pfarrleben.

- Senioren- und Krankenbesuchsdienst St. Michael
- Bücherei St. Michael
- Christkindlmarkt
- Kinderwortgottesdienst

III. Vereine, Verbände, Gruppen

- Seniorenclub
- KAB
- KDFB
- Kinderhaus St. Michael
- Kirchenverwaltung
- Ministranten

IV. Sonderthemen

- Bachsegnung
- Faschingsball
- Schule
- Personalia
- Impressum



Alle Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.



Der nächste Redaktionsschluss wird bekanntgegeben.

Zum Geleit

***„Willst Du meine Hände, Gott,
um den ganzen Tag über denen
zu helfen, die es nötig haben,
den Kranken und Armen?***

Gott, ich gebe Dir meine Hände.

***Willst Du meine Füße, den ganzen
Tag, jeden Tag, zu denen zu
gehen, die einen Freund nötig
haben?***

Gott, ich gebe Dir meine Füße.

***Willst Du meine Stimme, Gott,
den ganzen Tag über zu
allen zu sprechen, die
Deine Worte der Liebe
brauchen?***

***Gott, ich gebe Dir heute
meine Stimme.***

***Willst Du mein Herz,
Gott, den ganzen Tag lang, um
alle,***

ohne Ausnahme, zu lieben?

***Gott, ich gebe Dir heute mein
Herz.***

***Herr Jesus, ich will Dich prei-
sen, solange ich hier unterwegs
bin.***

***Erde und Meer und Himmel mö-
gen in meine Liebe einstim-
men...***

***Herr Jesus, ich will Dich prei-
sen, solange ich unterwegs
bin.“***



Liebe Pfarrangehörige!

Dieses wunderschöne Gebet von Mutter Theresa soll die Überschrift und das Motto des Monats März für uns alle sein. Gerade in der Fastenzeit sollen wir es täglich sprechen, vor allem aber beherzigen und in die Tat umsetzen.

Es drückt aus, wozu uns die beiden Hauptgebote der Liebe (Gottesliebe und Nächstenliebe) täglich aufrufen und aufordern.

In diesem Sinne Ihnen allen eine gute und gesegnete Fastenzeit.

Herzlichst,
Ihr Pfarrer

B. Tiefenbrunner

Bernhard Tiefenbrunner



Aus dem Pfarrleben

Gut begonnen hat das neue Jahr für den **Senioren- und Krankenbesuchsdienst St. Michael**

in Röhrnbach, denn dank einiger Spenden ist die Kasse wieder gefüllt und für die nächsten Besuche können kleine Geschenke gekauft werden.

„Im Dezember haben unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ca. 100 kranke, alte oder behinderte Pfarrangehörige daheim oder in den Seniorenheimen besucht und ihnen ein kleines Weihnachtsgeschenk vorbeigebracht. Auch der Besuch unserer Kranken im Krankenhaus Freyung in kurzen, regelmäßigen Abständen bringt immer wieder viel Freude und Aufmunterung. Eine ganz große Freude bereiten wir auch den Heimbewohnern im Rosenium, die sehr dankbar sind für ein wenig Abwechslung und gute Gespräche“ so Sieglinde Czegenyi, die zusammen mit Katharina Gutsmedl den Besuchsdienst seit über 20 Jahren leitet.

Da sich der Senioren- und Krankenbesuchsdienst nur aus Spendengeldern finanziert, sind die beiden Damen natürlich sehr froh über jeden Betrag, damit auch an Ostern die Helferinnen und Helfer wieder kleine Präsente vorbeibringen können und auch das Weißwurstfrühstück

nach dem Krankengottesdienst finanziert werden kann.

So erhielten sie kürzlich 150 Euro überreicht aus den Spenden vom Röhrnbacher Weihnachtsspiel und Sandra Geier sowie Rudi Peck überreichten diesen Betrag im Namen der Mitwirkenden.

Beim Christkindlmarkt wurden in Zusammenarbeit mit den Wolfsteiner Werkstätten erstmals Waren des Ladens „eigenArt“ von Milena und Emilia Lorenz angeboten und auch sie spendeten die Provision aus dem Verkauf in Höhe von 50 Euro.

Eine weitere Spende von 100 Euro hat die Dorfgemeinschaft Kaltenstein aus dem Erlös ihres letztjährigen Straßenfestes überreicht.

„Allen Spendern möchten wir sehr herzlich danken und wir freuen uns, dass das Engagement von unseren über 40 Helferinnen und Helfern so gewürdigt und geschätzt wird in der Pfarrei!“ so Sieglinde Czegenyi.



von links: Sieglinde Czegenyi, Rudi Peck, Katharina Gutsmedl und Sandra Geier

ELo

18 Büchereifüchse in der

Gemeindebücherei St. Michael Röhrnbach

Dreimal besuchte die Vorschulgruppe des Kinderhauses St. Michael die Bücherei. Lesen lernen ist ein komplexer Vorgang, der lange vor dem Schuleintritt angebahnt und unterstützt werden kann.

Ziel der „Aktion Büchereifuchs“ war es, den Kindern Freude am Umgang mit Büchern zu vermitteln.

meindebücherei Röhrnbach hatte sich für jeden der drei Besuche etwas Spannendes ausgedacht.

Es wurden Geschichten vorgelesen, Sachbücher vorgestellt, eine Vorlage des Büchereifuchses ausgemalt, der Buchstabenbaum mit bekannten Buchstaben gefüllt und viele Fragen beantwortet.

Beim dritten Besuch, zum Abschluss der Aktion, bekamen alle Kinder eine persönliche Urkunde und einen Rucksack für die ausgeliehenen Bücher.

RStr

Frau Streifinger vom Team der Ge-



Dieses Jahr hat sich ein Arbeitskreis des Pfarrgemeinderates ein neues Programm für den

Röhrnbacher Christkindlmarkt,

der traditionell am ersten Adventwochenende rund um das Pfarrheim St. Michael stattfindet, überlegt und damit einen Volltreffer gelandet – auch, weil das Wetter so



toll mitgespielt hat und es an beiden Tagen trocken, aber winterlich kalt war.

Sehr positiv wurde auch der spätere Beginn am Samstagnachmittag um 16 Uhr von den Besuchern aufgenommen, denn stimmungsvoller ist ein Adventsmarkt einfach, wenn die Lichter am Christbaum und den Verkaufsbuden leuchten.

Eröffnet wurde der Christkindlmarkt mit dem Jugendorchester unter Leitung von Ursula Pinker sowie der Marktkapelle Röhrnbach und dem Kinderchor „Kids for Kids“ unter Leitung von Gabi Mitterbauer. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Franz Baumgartner begrüßte die sehr zahlreich erschienen Gäste und sein besonderer

Gruß galt Diakon Dr. Hubert Pöschl sowie Bürgermeister Josef Gutsmiel.

Er dankte allen Helfern und mitwirkenden Gruppierungen und Vereinen für ihr Engagement, die schon Tage zuvor den Aufbau der Hütten und das Dekorieren übernommen hatten und auch an diesen zwei Tagen von morgens bis abends im Einsatz sind.

Diakon Dr. Hubert Pöschl schloss sich diesem Dank an und wünschte allen Beteiligten und auch den Gästen „gute Gespräche“ und eine stimmungsvolle Zeit. Bürgermeister Josef Gutsmiel dankte der Pfarrei für diese Bereicherung des gesellschaftlichen

und auch kulturellen Lebens in der Marktgemeinde und wünschte allen gute Geschäfte und eine schöne Vorweihnachtszeit.

Damit das Christkind auch weiß, was sich die Kinder so wünschen, hat Gemeindeferentin Steffi Weingärtner wieder das Christkindl-Postamt aufgestellt, in das die





Kinder ihre persönlichen Wunschzettel bringen konnten und in den nächsten Tagen werden diese Briefe natürlich auch beantwortet.

Den Christbaum vor dem Pfarrheim stiftete heuer Karlheinz „Charly“ Knab, der erstmals auch am Sonntag einen Christbaumverkauf vor Ort durchführt. Liebevoll geschmückt wurde dieser von den Gaul-Girls, die wieder an beiden Tagen in ihrer Hütte Bratwürstel und „Winterzauber“



anboten.

Auch der Gartenbauverein freute sich über gute Geschäfte mit heißem Apfelmost sowie dem Verkauf von Apfelsaft

und Kuchen. Die fleißigen KAB-Mitglieder boten edle Weihnachtskerzen an, die von Rudi Peck sehr kunstvoll angefertigt wurden und besonders begehrt waren bei den Kindern die Schoko-Äpfel, gebrannte Mandeln und selbstgebackenen Plätzchen.

Für die Kinder war an diesem Wochenende einiges geboten: So las Maria König den Kindern in der Bücherei Geschichten vor und sehr gut angenommen wurde das Verzieren von Kerzen, um das sich Sabine Spannbauer im Pfarrheim kümmerte. Viel Mühe hat sich auch der Elternbeirat vom Kinderhaus St. Michael gemacht und Katrin Zellner sowie Sarah Meier hatten ein kurzweiliges Puppentheater einstudiert, das mehrmals aufgeführt wurde und den kleinen Besuchern natürlich sehr gut gefiel. Während dessen konnten die Eltern in Ruhe ihren Glühwein am Stand des Pfarrgemeinderates genießen und sich an den Feuertonnen wärmen oder sich mit Kaffee und leckeren Torten und Kuchen verwöhnen, die der Frauenbund zusammen mit dem Kapellenverein Wilhelmsreut anboten.



Sehr kreativ waren auch wieder Gabi Mitterbauer und ihre Chormitglieder von „Kids for Kids“. In mühevoller Kleinarbeit hatten sie kleine Engelanhänger, Wachsterne, Weihnachtskarten oder bemalte Steine gebastelt. Selbstkreierte Karten für alle Anlässe und originelle Verpackungsideen gab es auch bei Heike Meier aus Höbersberg und selbst individuelle Gestaltungswünsche waren für sie kein Problem. Über 40 Kränze hatten die fleißigen Landfrauen in den letzten Tagen gebunden und schon nach zwei Stunden waren diese verkauft! „Wir möchten uns ausdrücklich bei Josef Lang aus Deching und Xaver Lichtenauer aus Goggersreut

für das gespendete Tannengrün bedanken, denn dieses Jahr war es extrem schwierig, geeignetes Material zu bekommen!“ betonte Elfriede Kittl. Die Landfrauen haben diesmal im wahrsten Sinne des Wortes Unterstützung von „oben“ bekommen: Nur ein paar Tage zuvor hatte ein starker Wind ein Tanne entwurzelt und so konnte Josef Lang doch noch mit reichlich frischem Tannengrün aushelfen!

Zubehör für die Krippe und viele Geschenkideen aus Holz bot Albert Uhrmann am Stand von Mathias Geis an und auch Matthias Holler aus Kumreut hatte sehr kunstvolle Holzlastwagen, Traktoren mit Anhänger, Pferdegespanne, Puppenwagen und sogar ein Motorrad aus Holz gebaut, die an Stunden gemessen eigentlich unbezahlbar sein müssten. Aber der leidenschaftliche Hobbyschreiner hat einfach Freude an diesem Material und der filigranen Handarbeit und so ist für ihn der Erlös eher nebensächlich.

Mit einem großen Verkaufsstand von Kinder- und Weihnachtsbüchern war der Frauenbund Röhrnbach beteiligt und Karin Greiler hatte zudem allerlei Räucherwerk und Utensilien zum Ausräuchern dabei, die sie den interessierten Gästen

sehr ausführlich erklärte und für die bevorstehenden Raunächte bestens versorgte. Am Stand des Imkerverein Röhrnbach gab es nicht nur allerlei Honigprodukte von Kerzen bis hin zu Handcreme, sondern die Kinder durften sich sogar selber ihre Kerzen „ziehen“, was doch eine langwierige Angelegenheit ist und viel Geduld erfordert.

Am Stand mit den Eine-Welt-Waren gab es fair gehandelten



Kaffee, Trinkschokolade, verschiedene Tees und überaus leckere Schokolade. Erstmals dabei war heuer ein Stand mit Waren aus dem Werkstattladen eigenArt der Behindertenwerkstatt Freyung, bei dem auch hochwertige und trendige Dekoartikel schnell Käufer fanden.

Bis spät in die Nacht hinein wärmten sich die Besucher an den Feuertönen bei Glühwein, Punsch und guten Gesprächen.



das leckere Rehragout der Wilhelmsreuter Jägerschaft – waren die Schnitzel mit selbstgemachtem Kartoffelsalat schnell ausverkauft. Sogar Pfarrer Markus Krell stattete dem Christkindlmarkt einen Besuch ab.

Voller Spannung wurde nach dem Mittag der Besuch des Nikolaus von den Kindern erwartet und weil alle brav waren, hatte er ihnen natürlich auch kleine Päckchen mit Nüssen, Schokolade und

Zuckerstangen mitgebracht.

ELo

Bis auf den letzten Platz besetzt war am Sonntag die Pfarrkirche St. Michael beim Familien-Gottesdienst, der zusammen mit Gemeindeferentin Steffi Weingärtner und Schülerinnen und Schülern der Grund- und Mittelschule am Goldenen Steig gestaltet und musikalisch von der Flötengruppe begleitet wurde. Im Anschluss an den Gottesdienst hatte die Flötengruppe noch unter der Leitung von Ursula Pinker einen Auftritt auf der kleinen Bühne vor dem Pfarrheim.

Traditionell übernimmt die KAB auch immer die Bewirtung am Sonntagmittag nach dem Gottesdienst und – ebenso wie



Der diesjährige Christkindlmarkt der Pfarrei St. Michael in Röhrnbach war ein voller Erfolg und an beiden Tagen des ersten Adventwochenendes freuten sich die Standbetreiber in und vor dem Pfarrheim über gute Geschäfte dank der sehr zahlreichen Besucher.

An beiden Tagen sorgten die
„Gaulgirls“

mit fleißiger Unterstützung ihrer Ehemänner und Kinder für das leibliche Wohl der Gäste mit leckeren Bratwürsteln, „Winterzauber“ und Broten mit verschiedenen Aufstrichen. Auch der Verkauf von „Hochprozentigem“ florierte und so hieß es am späten Sonntagnachmittag „alles ausverkauft“!

Und auch wie alle Jahre haben die rühri-

gen Damen erneut beschlossen, den Gewinn für einen guten Zweck zu spenden. Diesmal erhielt eine junge Familie, die einen tragischen Schicksalsschlag erleiden musste, den Erlös als kleines Weihnachtsgeschenk.

„Wir sind froh, dass wir der Familie eine Freude damit bereiten konnten und danken allen Helfern und auch der Familie Smitka, die uns so toll an beiden Tagen unterstützt haben, denn mit so einem großen Andrang hatten wir nicht gerechnet! Es ist schön, dass das ehrenamtliche Engagement aller Mitwirkenden beim Christkindlmarkt so geschätzt wird von den Röhrnbachern Bürgern und heuer ein Rekordergebnis erzielt werden konnte!“ freut sich auch Silke Osterkamp, die stellvertretend für ihre Pferdefreundinnen die Spende überreichte. *ELo*



Von links

Silke Osterkamp, Julia Stadler, Kerstin Stolle, Andrea Köck und Alexandra Putz stellvertretend für die restlichen Gaulgirls

Kinderwortgottesdienst:

„Ein Gelähmter wird gesund“

Das „KiWoGo-Team“ hatte wieder in den Meditationsraum des Pfarrheim Röhrnbach eingeladen und mit dem Lied „Wir fangen an, fröhlich zu sein...“ begann der Wortgottesdienst. Stand im letzten Wortgottesdienst die Hochzeit von Kana im Mittelpunkt, so ging es diesmal um den Gelähmten, der wieder laufen konnte. „Hast du dich schon einmal verletzt, so dass du nicht mehr laufen konntest? Oder kennst du jemanden, der im Rollstuhl sitzt?“ führte Michaela Gress auf das Thema hin und fragte: „Wenn man nicht laufen kann, braucht man jemanden, der einem hilft, oder trägt oder auf einer Bahre schiebt! Wisst ihr was eine Bahre ist oder seid ihr schon mal auf einer gelegten?“

Nach dem Lied „Damit die Menschen Gott verstehen“ erzählte Gabi Mitterbauer zusammen mit Michaela Gress und Katharina Gahbauer die Bibelgeschichte von einem Gelähmten, der von seinen Freunden zu Jesus gebracht wurde, weil sie daran glaubten, dass er ihn wieder ge-

sund machen könne. Mit bunten Tüchern, Holzklötzen und Figuren durften die Kinder die Stadt Kapernaum bauen, in der dieser Mann lebte. Jesus sagte zu ihm: „Deine Sünden, alles was du falsch gemacht hat – sei dir vergeben!“ Darüber erzürnten sich einige Gelehrte und schimpften: „Nur Gott kann Sünden vergeben!“

Jesus bemerkte ihren Ärger, ging zu ihnen und sagte: „Was habt ihr für Gedanken? Was ist leichter? Zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben oder den Mann zu heilen? Ich werde euch jetzt zeigen, dass ich beides kann, weil ich von Gott komme!“ So ging er zu dem kranken Mann und sagte: „Steh auf, nimm deine Trage und geh nach Hause!“ Und so geschah es vor den Augen der staunenden Menge.

Nach den Fürbitten und dem „Vater unser“ sowie dem Segensgebet wurde noch gemeinsam gesungen und zum Abschluss durften die Kinder ein Bild ausmalen, auf dem die Szene von Jesus und der Heilung des Gelähmten abgebildet war.

ELo





rückschau



Vereine & Verbände, Gruppen

Heiliger Nikolaus gratulierte
im

Senioren-Club zum Geburtstag

Nicht nur Kinder freuen sich auf den Besuch des Nikolaus – auch die Senioren von Röhrnbach warten gespannt auf sein Kommen.

Mit dem Lied „Lasst uns froh und munter sein“ wurde der Nikolaus im Pfarrsaal von Röhrnbach herzlich begrüßt. Mit erhobenen Zeigefinger wandte sich der Heilige an die Seniorinnen und Senioren und bat jeden einzeln,

der gelobt oder getadelt wurde, zu sich nach ans Rednerpult.

Sogar unseren Herrn Pfarrer Tiefenbrunner verschonte er nicht.

Viel Lob gab es von Allen für die fleißigen Helferinnen für die gute Zusammenarbeit und die Hilfsbereitschaft untereinander.

Zu Tafeln gab es nicht viel – einige Kleinigkeiten, wie Unpünktlichkeit, Ratsch und Tratsch kamen dem Nikolaus jedoch zu Ohren was ihm sogar gefiel.

Alle staunten woher der Nikolaus alles weiß – über un-





sere Ausflüge, unsere 14-tägige Senioren-Nachmittage und vieles mehr wusste er Bescheid.

Nach dem „Loben und Tadeln“ wendete sich der Nikolaus an die November und Dezember geborenen Jubilaren, gratulierte jeden ganz herzlich und wünschte vor allem Gesundheit.

Anschließend wurden Geburtstagsgeschenke und für alle Anwesenden Nikolaus Päckchen verteilt.

Bei Kaffee und Kuchen gab es noch viel zu erzählen, bis Nikolaus mit dem Lied „Es wird scho glei dumpa“ verabschiedete wurde. Auch das schöne Lied „Wir danken dir St. Nikolaus“ das uns unser Herr Pfarrer Tiefenbrunner mitgebracht hat wurde noch einige Male angestimmt.

GGr

Senioren feiern Fasching

Zum schon zur Tradition gewordenen Faschingskränzchen begrüßte die Leiterin Gertraud Greß die 45 - zum Teil originell maskierte - Seniorinnen und Senioren mit einer, wie im Fasching so üblichen, kurzen Büttenrede.



Josef Wilhelm sorgte mit schwungvoller Musik gleich für gute Laune. Es dauerte nicht lange bis getanzt, gesungen und geschunkelt wurde.

Zum Kaffee gab es die so beliebten, guten Bauernkrappen, die uns von Frau Sammer gestiftet wurden. Der übliche 14-tägige Senioren-Nachmittag dauerte an diesem Tag etwas länger als sonst – bei so toller Musik

und der guten Stimmung. Zur Stärkung für den Heimweg gab es noch eine deftige Brotzeit. GGr





Stimmungsvoller Jahresausklang der KAB

Adventfeier beliebt bei Jung und Alt

Auch heuer folgten wieder zahlreiche KAB-Mitglieder der Einladung zur Adventfeier im wunderschön adventlich geschmückten Pfarrsaal. So konnte man gut 65 Besucher begrüßen und zur großen Freude aller waren außer Präses Pfr. Bernhard Tiefenbrunner und Diakon Dr. Hubert Pöschl sage und schreibe auch 23 Kinder anwesend. So stand einer besinnlichen und unterhaltsamen Feier nichts mehr im Wege. Dass sich wieder ein „Überraschungsgast“ angekündigt hatte, sorgte für reichlich Spannung; vor allem bei den Kindern.

Nachdem alle mit Plätzchen, Punsch und Glühwein versorgt waren, ging es musikalisch weiter. Diesmal waren die Besucher gefordert, aber bei den vielen guten Sängern/innen unter den KAB'lern war das durchaus hörensenswert. Danach wurde es still und

alle lauschten der schönen Weihnachtsgeschichte zu, die wieder von Pfarrer Bernhard Tiefenbrunner besonders kindgerecht vorgetragen wurde. Die Spannung stieg zusehends und spätestens mit dem Anstimmen des bekannten und allseits beliebten Adventsliedes „Lasst uns froh und munter sein...“ war fast allen klar, jetzt kommt ER. Und er ließ nicht mehr lang auf sich warten; mit Gepolter und Kettengerassel ging die Saaltür auf und der Hl. Nikolaus trat ein, in Begleitung eines ziemlich finsternen Gesellen, der allerdings einiges zu schleppen hatte.

St. Nikolaus begrüßte alle ganz herzlich, schlug sein berühmtes goldenes Buch auf, worin er alles, aber wirklich alles über die KAB festgehalten hat und Das er nun vorlas. Gott sei Dank war er auch heuer wieder sehr zufrieden und angetan, angesichts dessen was die fleißigen Leute der Röhrenbacher KAB, das ganze Jahr über geleistet haben. Dass die anwesenden Kinder alle brav, gehorsam und anständig sind, fleißig lernen und daheim



helfen war natürlich auch niedergeschrieben und so durften alle kommen und ihre Säckchen abholen, die der Krampus mitgeschleppt hatte. So schnell, wie sie kamen, waren der Nikolaus und sein Begleiter auch schon wieder weg. Nun war es aber Zeit für Stärkung und es wurden wieder die beliebten, belegten Brote serviert; seit vielen Jahren Tradition. Ebenso Brauch ist, dass die KAB Spenden verteilt und zwar an den Pfarrer bzw. die Pfarrei. So übergibt sie bei dieser Gelegenheit immer 500 Euro für die Bewirtschaftungskosten des Pfarrheims und auch der Erlös aus dem Christkindlmarkt, diesmal 1000 Euro kommt der Pfarrei zugute; sehr zur Freude des Pfarrers. Mit dem abschließenden schönen Lied „Es wird scha glei dumpa...“ einem kurzen Ausblick auf die nächsten Veranstaltungen, einem herzlichen Vergelts Gott für alles Geleistete und die Gemeinschaft, die besten Wünsche für die Weihnachtszeit und das Neue Jahr durch den Vorsitzenden, ging wieder eine schöne Adventfeier zu Ende.

HEck

KAB – Winterwanderung

Am Heilig-Drei-König-Tag war es wieder soweit und die KAB'ler aus Röhrnbach machten sich auf zur alljährlichen Winterwanderung. Diesmal war das Ziel Haus im Wald, die sog. Hofmark. Schön gelegen auf einer Anhöhe zwischen Perlesreut und Grafenau. Wenn auch heuer der Schnee fehlte, wie schon häufiger um diese Zeit, so entschädigten strahlender Sonnenschein und Minusgrade für das fehlende Weiß.

So machten sich 23 Wanderer auf den Weg von Haus hinunter durch den Ortsteil Furth in das nahegelegene Furthinger Holz, durch das ein wunderschöner Waldweg verläuft und über den man wieder zurück nach Haus im Wald kommt. Dort war Einkehren angesagt und im urgemütlichen Hotel „Zum Jägerstöckl“ ließ man den diesjährigen Winterwandertag bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

So war es für alle sicher ein guter Start ins Neue Jahr mit etwas Bewe-





gung nach den kalorienreichen Feiertagen.
HEck

KAB – Krapfen heiß begehrt

Faschingssonntag in Röhrnbach heißt zum einen großer Faschingszug und zum anderen Krapfen „Marke KAB“. Diese Kombination wissen viele Besucher aus nah und fern seit langem zu schätzen. Also nicht nur etwas für die Augen sondern auch etwas für den Gaumen aus Röhrnbach mit nach Hause nehmen und deshalb sind die schnackhaften Ausgezogenen der Kath. Arbeitnehmer-Bewegung äußerst gefragt. Kein Wunder, dass die diesmal geba-

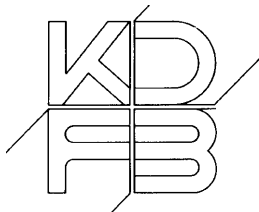
ckenen knapp 1400 Krapfen wieder weggingen, wie die warmen Semmeln und wie immer hätten es ein paar hundert mehr sein können. Dass das Gebäck nach wie vor so beliebt ist, freut die KAB'ler natürlich sehr; da steht man gern mal zwei Stunden früher auf.

Und so schafft es Cheforganisatorin



Elfriede Peck zum Glück meist problemlos eine schlagkräftige Backmannschaft zusammenzutrommeln. Herzlichen Dank allen treuen und natürlich neuen Kunden und den fleißigen Helfern.
HEck





Eine sehr stimmungsvolle Weihnachtsfeier genossen zahlreiche Mitglieder des

Katholischen Deutschen Frauenbundes Röhrnbach,

die zuvor mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael begann.

Schon am Kirchenportal wartete auf die Gottesdienstbesucher eine besondere Überraschung, denn jeder erhielt einen „Barbara-Zweig“ überreicht, da dieser Tag, der 4. Dezember, auch der Gedenktag der Heiligen Barbara ist.

So hatte auch Maria König als Thema für den Gottesdienst das Leben und Wirken der Heiligen Barbara gewählt, der von Pfarrer Bernhard Tiefenbrunner zelebriert und vom Kirchenchor musikalisch gestaltet wurde.

Im Anschluss trafen sich die Damen im Gasthaus Eibl zur gemeinsamen Feier, die stimmungsvoll musikalisch umrahmt wurde von den *Geschwistern Müller* alias Frauenbundmitglied Roswitha Lorenz und ihre Schwester Elisabeth.

Mit wunderschönen Weihnachtsliedern stimmten die beiden Sängerinnen auf die „staade Zeit“ ein und passend dazu las Astrid Rohr-

hofer-Wittrock ein „Barbara-Gedicht“ sowie eine Geschichte vor.

Im Rahmen dieser Feier überreichte die Vorstandschaft auch eine Geldspende in Höhe von 300 Euro an die Bürgerstiftung Röhr-



bach, die Marie-Luise Degenhart stellvertretend entgegennahm. Da sie seit Gründung diesem Gremium angehört, konnte Marie-Luise Degenhart ausführlich schildern, welche Projekte mit den Spendengeldern unterstützt werden, denn



auch in einer wohlhabenden Gemeinde wie Röhrnbach gibt es sozial benachteiligte Kinder und Erwachsene, denen damit ein wenig die Last des täglichen Lebens erleichtert werden kann. ELo

Vorsitzende Karin Greiler bedankte sich bei Apothekerin Birgit Fuchs und Referentin Frau Bischoff für den kurzweiligen und informativen Vortrag ebenfalls mit kleinen Präsenten. ELo



Zusammen mit der örtlichen Paulus-Apotheke hat der **Kath. Frauenbund Röhrnbach** zu einem Vortrag über „Homöopathie für die ganze Familie“ in das Pfarrheim eingeladen und die Resonanz war überwältigend. Immer mehr Menschen entdecken die Homöopathie für sich und ihre Familie und so lauschten die zahlreichen Zuhörer, darunter auch Pfarrer Bernhard Tiefenbrunner, gespannt dem 2 ½ stündigen Vortrag über homöopathische Mittel und deren Wirkung.

Als Präsent erhielt jeder Gast eine Tasche mit viel Lesematerial über alternative Medizin. KDFB-

Foto von Links: Apothekerin Stefanie Grindinger, Apothekerin und Inhaberin der Paulus-Apotheke Frau Birgit Fuchs, Frau Bischoff, KDFB-Vors. Karin Greiler, die Vorstandsmitglieder Rita Penn, Maria Lorenz und Tamara Schneider

Röhrnbacher Frauenbund besucht Biobäckerei Wagner

Auf Einladung des Frauenbund Röhrnbach machten sich im November über 30 Frauen und Kinder auf den Weg zum neuen Hauptsitz der Biobäckerei Wagner in Tiefenbach.

Die Bio-Backstube sowie das Galerie-Cafe wurden erst im August

diesen Jahres eröffnet und Verkaufsleiter Markus Hanzsek freute sich über das Interesse der Röhrnbacher Damen und begrüßte sie sehr herzlich in der „gläsernen Bäckerei“.

Schon das Einkleiden mit Hygienekleidung und Häubchen sorgte für großes Gelächter, ehe die Führung durch die verschiedenen Produktionsabläufe begann. Durch breite Glasfronten sah man, wie der Teig handwerklich geknetet, geformt und gebacken sowie für den Verkauf verpackt wurde. Dazu gab es eine Fülle von Informationen über die einzelnen Arbeitsschritte sowie die modernen Geräte.

Da Herr Hanzsek auch zertifizierter Ernährungsberater ist, konnte er der Gruppe viel Wissenswertes über gesunde Ernährung und den Vorteil von Bioprodukten vermitteln.



Zum Ausklang dieses informativen Nachmittags genossen die Teilnehmer im Galerie-Cafe mit Panoramablick noch verschiedene Leckereien zu einer guten Tasse Kaffee.

ELO

Auf Einladung des

Katholischen Frauenbundes Röhrnbach



trafen sich 16 kochbegeisterte Damen in der Küche der Grund- und Mittelschule Am Goldenen Steig, um unter Anleitung von Azhar Mughal die indische Küche kennen zu lernen. Als Vorspeise wurde frittiertes Gemüse und Champignons mit verschiedenen Dips zubereitet sowie Salat mit leckerem Dressing.

Als Hauptgericht wurde gemeinsam mit dem Küchenchef des JADA ein etwas schärferes Chicken Curry gekocht, dazu wurden Gemüse „Garam Marsala“ sowie Hackbällchen und indisches Brot kredenzt. Die Teilnehmerinnen waren begeistert von dem etwas anderen Kochkurs und dem hochmotivierten und sehr netten „Chefkoch“ Azhar Mughal, der sich freute, dass seine Speisenauswahl den Damen anschließend



auch sehr schmeckte. Der Frauenbund bedankte sich bei ihm sehr herzlich für den „Blick“ in die

koch Azhar Mughal vom Restaurant JADA in Röhrnbach den Damen die genussreiche Küche seiner Heimat vorstellte. Die Nachfrage war aber so groß, dass jetzt ein zweiter Kurs abgehalten wurde. Erfreulicher Weise waren auch drei Männer dabei, die sich sichtlich wohl unter den Damen fühlten und unter Anleitung von Küchenchef Azhar Mughal sich darin versuchten, Gemüse und Champions zu frittieren und verschiedene Dips zuzubereiten. Natürlich wurde zu dem 3-Gänge-Menü auch Salat mit leckerem Dressing und indischem Brot angeboten und da das Chicken-, Linsen- und Gemüse-Curry mit Hackfleischbällchen doch etwas schärfer wurden, schmeckte der Weiß- und Rotwein



indische Küche und bei der Schulleitung für die Benutzung der Schulküche.

Indisch kochen begeistert auch die Männer

Bereits Ende Januar hatte der Kath. Frauenbund Röhrnbach zu einem indisch-asiatischen Kochkurs eingeladen, bei dem Chef-





dazu doppelt so gut.

Als krönenden Abschluss gab es eine raffinierte Mango-Nachspeise.

Nach dem gemeinsamen Kochen stand auch das gemeinsame Essen auf dem Programm und auch beim Abwasch waren Michael Eiter, Bernhard Peck und Martin Aumüller hochmotiviert bei der Sache!

Somit sind die drei Herren bestens gerüstet, um am Valentinstag ihre

Lieben mit einem besonderen Menü zu begeistern!

Der Frauenbund bedankte sich sehr herzlich bei Azhar Mughal und der Schulleitung für die Benutzung der Schulküche an beiden Terminen.

ELo/KGr

„Steh auf und geh!“ –

Frauenbund Röhrnbach begeht Weltgebetstag



Steh auf, nimm dein Schicksal selbst in die Hand – das ist die Botschaft des ökumenischen Weltgebetstages 2020, der alljährlich am ersten Freitag im März weltweit und in allen Konfessionen gefeiert wird. Auch der Frauenbund Röhrnbach hat zu einem Wortgottesdienst in das Pfarrheim eingeladen, den Maria König vorbereitet hatte. Diesmal stammt die Liturgie aus Simbabwe und so war



in der Mitte des Saals eine Spirale mit farbigen Tüchern aufgebaut, die für „Frieden“, „Versöhnung“, „Liebe“ und „Hoffnung“ steht und in Simbabwe als heiliges Symbol gilt. Frauen aus Simbabwe haben unter dem Thema aus Joh 5, 2-9a: „Steh auf und geh!“ einen recht zeitgemäßen Gedanken aufgegriffen und sie vermitteln trotz der schwierigen Situation eine klare Botschaft der Hoffnung und des Aufbruchs mit ihren Texten und Liedern.

KDFB-Vorsitzende Karin Greiler begrüßte die zahlreich erschienen Frauen und ihr besonderer Gruß galt den KDFB-Damen aus Kumburung.

„Das Land Simbabwe steht heute im Mittelpunkt unserer Feier. In verschiedenen Sprachen heißen uns die Frauen aus Simbabwe willkommen und so wollen wir einander begrüßen in drei der über

16 offiziellen Sprachen dieses Landes!“ forderte Karin Greiler die Anwesenden auf und mit „Kwaziwai“, „Salibonani“ und „Hello“ begrüßten sich die Damen gegenseitig.

Passend zum Motto „Steh auf und geh“ sang man gemeinsam das Lied „Wo immer du auch bist...“ und anschließend stellte Maria König anhand von Bildern das Land und seine Probleme vor: „Die Frauen aus Simbabwe haben erkannt – das Land braucht Veränderung! Steh auf und geh – für Gerechtigkeit und Menschenwürde!“

Die KDFB-Damen lasen dann abwechselnd Briefe der Frauen aus Simbabwe vor, in denen sie von sich, ihrer Kultur und ihrem Land erzählten: „Wir hören nicht auf, für die Glaubwürdigkeit unserer Kirchen und unseres Landes zu beten. Als christliche Frauen wollen





wir aber noch mehr tun. Sorgen und Nöte von Frauen und Kindern haben sich unsere Vorgängerinnen zu Herzen genommen. Mit Gottes Hilfe versuchen wir, in ihre Fußstapfen zu treten.“

In diesem Jahr möchte der Weltgebetstag zusätzlich das hochverschuldete Simbabwe durch eine Unterschriftenaktion unterstützen. Damit fordert der Weltgebetstag von der deutschen Bundesregierung, auf einen Teil der Rückzahlung zu verzichten. Das Geld muss Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramm investieren, die der Bevölkerung zugute kommen.

Auch hierzu lag im Pfarrheim eine Liste auf und die Anwesenden unterstützten diese Aktion gerne mit

ihrer Unterschrift.

Die Gebetsfeier wurde musikalisch gestaltet von Roswitha Lorenz, Angelika Traxinger, Gabi Mitterbauer, Ursula Pinker, Bettina Zwirner sowie Pamela, Maya und Marcia Brandl, die die sehr melodischen Lieder aus Simbabwe hervorragend interpretierten und hierfür einen verdienten großen Applaus bekamen.

Karin Greiler dankte allen Akteuren, Helfern und den Anwesenden für das Mitmachen und Kommen und lud im Anschluss noch ein zu Tee und Kuchen, die von den Frauenbund-Damen nach Rezepten aus Simbabwe gebacken wurden.

ELo





Aschermittwoch im Kinderhaus St. Michael

Morgens im Kinderhaus: die Luftschlangen, Luftballons und Girlanden werden abgenommen und alle helfen mit. Keine großen Fragen, denn auch die Kleinen wissen: iazt is da Fosching voabei!!! Schade zwar, aber es werden schon Pläne fürs nächste Jahr gemacht.

Und dann ist es so weit! Alle marschieren auf die Piazza und stehen um den gestalteten Tisch. Der Herr Pfarrer Tiefenbrunner wird auch gleich kommen. Er wird uns heute das Aschenkreuz auflegen.

Wir haben auch an alles gedacht, denn dieser Tag soll uns ans Vergehen und Neu entstehen erinnern. Schon die Kleinen wissen, dass nichts bestehen bleibt: ein schönes Fest geht zu Ende, ein lieber Besuch geht wieder, der schöne Sommer ist rum ebenso der Fasching. „Wei iazt d'Fastnzeit ageht!“ weiß Raphael „sunst hätt ma ja ned obdekoriert!“. Neben dem Kreuz stehen auch Schalen mit Kresse und mit Asche – die letztjährigen Palmzweige wurden verbrannt. Damit die Kresse wachsen konnte wurde Erde mit Asche vermischt. Aus dem Vergehen kann auch etwas Neues, Gute entstehen... Als Pfarrer Tiefenbrunner die Kreuze auf unsere Häupter verteilt. Wollen dies (fast) alle Kinder .

ELo



Aus dem Protokoll

der 3. Sitzung der **Kirchenverwaltung** Röhrnbach am 3. März 2020

anwesend:

Karl Bachl, Pfarrer Bernhard Tiefenbrunner, Stefan Kinateder, Marie-Luise Degenhart, Erwin Seidl, Josef Meier, Franz Baumgartner, Elisabeth Lorenz, Bernhard Nigl, Martin Aumüller

TOP 1: Vorstellung des Haushaltsplans durch Verwaltungsleiter Herrn Stefan Kinateder

Herr Kinateder stellte den Haushaltsplan der Kirchenstiftung für das Jahr 2020 vor, der zuvor von ihm mit Kirchenpfleger Karl Bachl und Pfarrer Tiefenbrunner besprochen wurde. Finanziell ist die Kirchenverwaltung gut aufgestellt und der Haushalt wird auf eine „schwarze Null“ hinauslaufen, ist also ausgeglichen.

Kalkuliert wurden Ein- und Ausgaben in Höhe von jeweils 86.000 Euro.

Aufgrund der Freigrenze von 22.000 Euro ist bis dato keine Umsatzsteuer angefallen, da sich der Rahmen im hoheitlichen Bereich hält. Man sei zwar „steuerbar“, aber nicht „-pflichtig“, so Herr Kinateder, der eine knappe Kalkulation erstellt hat und dabei einräumte, dass eine Überschreitung um 10 % durchaus möglich sei.

Der von der KV genehmigte Haushaltsplan muss zwei Wochen im Pfarrbüro zur Ansicht ausgelegt werden.

Beschluss: Dem Haushaltsplan 2020 wird einstimmig zugestimmt.

TOP 2: Sonstiges

Priestergrab

Erwin Seidl hat Angebote für die Inschriften des Priestergrabes (Msgr. Seidl und BGR Konrad Köppl) eingeholt:

Fa. Bichlmeier: 1.500 Euro

Fa. Berlinger: 1.257 Euro

Beschluss: Die Fa. Berlinger erhält den Zuschlag.



Reparaturen:

Bei der Nebenkirche in Oberndorf soll beim Aufgang der Zementputz belassen werden und nur die obere Schicht durch die FFW Oberndorf abgetragen werden. Josef Meier kümmert sich darum.

Franz Baumgartner informiert, dass es einen Holzwurmbefall im Kirchturm gibt. Ein entsprechen-



des Mittel zur Bekämpfung wird er von Herrn Geins aus Passau anfordern.

Er berichtete außerdem, dass die Lautsprechanlage in der Kirche von Erwin Wagner mit neuen Akkus ausgestattet wurde und wieder funktioniert.

Auch auf Wunsch der Reinigungskräfte sollen zwei Schmutzfangteppiche bei den beiden Eingängen in der Kirche angeschafft werden (Größe 2 x 2 m). Franz Baumgartner wird Angebote einholen.

Um auch Rollstuhlfahrern den Zugang zur Pfarrkirche zu erleichtern, soll bei der Tür zum Friedhof eine Rampe angebracht werden. Herr Seidl wird in einem Bedarfskatalog nach einem entsprechenden Bauteil schauen.

Karl Bachl erinnerte daran, dass die Mauer hinter der Kirche zum Grundstück Liebl (ehemals Habelsberger) dringend repariert werden muss.

Bei einer Begehung im Herbst

2019 wurden außerdem noch folgende Maßnahmen angeregt, die bis jetzt noch nicht umgesetzt wurden:

Die Stufen des Treppenaufgangs zur Kirche (Marktseite) müssten befestigt werden.

Malerarbeiten im Foyer vom Pfarrheim, Treppenhaus sowie im Musikzimmer wären notwendig. Außerdem wäre für das Musikzimmer ein neuer Store angebracht.

Der Parkettboden im 1. Stock müsste geölt werden.

Die Schirmständer in der Kirche sollten evtl. in Messing gestaltet werden.

Bernhard Nigl hat neue, dimmbare LED's für die Lampen in der Kirche als Muster mitgebracht. Franz Baumgartner wird diese ausprobieren.

Bernhard Nigl hat neue, dimmbare LED's für die Lampen in der Kirche als Muster mitgebracht. Franz Baumgartner wird diese ausprobieren.

Marie-Luise Degenhart informierte, dass die Ministranten einen Betrag von 76 Euro aus dem „Krippengeld“ bekommen haben. Außerdem bittet sie darum, den Internetauftritt der Pfarrei zu überarbeiten, da dieser wenig aussagekräftig ist.

Die Blecheindeckung des Vordaches vom Pfarrheim ist kaputt und muss repariert werden.

Kosten hierfür: 1.559,53 Euro.

ELo



Ministaranten

"Du kannst das Buch selber schreiben"

Diesem Thema folgend, haben acht Kinder und Jugendliche mit dem Gottesdienst am 19.01.2020 begonnen, ein neues Kapitel in ihr Lebensbuch zu schreiben. Sie sind an diesem Tag von Pfarrer Bernhard Tiefenbrunner offiziell in den **Ministrantendienst aufgenommen** worden. Eine der Besonderheiten bei dieser Aufnahmefeier war, dass sich auch einige Minis in etwas "fortgeschrittenem" Alter unter den Neuen befanden. Mit Charlotte Pauli und Celin Friedrich wurden erstmals zwei volljährige junge Damen als Ministrantinnen aufgenommen. Mit ihnen Marvin Krenn und Anna Pircher, bei denen die Erstkommunion ebenfalls schon einige Zeit zurückliegt. Schließlich waren noch die vier Kinder, die direkt nach der

Erstkommunion im letzten Jahr dazugekommen sind, Franziska Brandl, Emilia Nigl, sowie Annemarie und Johannes Saibold. Nach der von Charlotte Pauli vorgetragenen Lesungsgeschichte vom Wort Gottes, das in die Kirche kam, setzten sich die Neuen gemeinsam mit den diensthabenden Minis in Bewegung in Richtung Altarraum, um hier mit Gitarre Gesang ihre Bereitschaft, Jesus zu dienen, zum Ausdruck zu bringen: **"Wir machen mit, ja, wir sind dabei, gewinnen alles und werden frei. Wir brechen auf, ja wir legen los. Denn du bist da und du bist groß."** Der Vortrag dieses Liedes, in dem das Thema des Gottesdienstes aufgegriffen wurde, war eine weitere Besonderheit, denn es war das erste Mal, dass Kinder und Jugendliche aus der Minigruppe sich als Chor formierten. Alle waren mit Eifer dabei und haben so ihre Aussage "Ich bin bereit" glaubhaft mit Text und Gesang bestärkt. An der Gitarre waren Selina Mager, Lena Eggersdorfer und Charlotte Pauli im Einsatz. Danach durfte wieder der Pep-Chor sowie die Flötengruppe in bewährter Weise

die musikalische Untermalung fortsetzen. Nach dem Aufnahmeakt wurden die Neuen mit Geschenken und per Handschlag in der Gruppe der Minis begrüßt von Minileiterin Andrea Schröger, gefolgt von Pfarrer Bernhard Tiefenbrunner, Diakon Hubert Pöschl, Ministrantenverantwortliche Felicitas Brunner und den anwesenden Ministranten. In den Fürbitten kamen noch einmal die acht

Am Ende des Gottesdienstes hob Eva Eibl mit der "Geschichte vom Bleistift" fünf besondere Eigenschaften hervor, die auch der Mensch sich zu Herzen nehmen sollte.

Mit dem Lied "Glaubhaft leben" und dem Schlussegens ging eine bewegende Aufnahmefeier zu Ende.

FBru



"frischgebackenen" Minis zu Wort, bevor in der Eucharistiefeier dessen gedacht wurde, der nicht ein einziges Wort in der Bibel, dem Buch der Bücher, selbst geschrieben hat: Jesus Christus, der die Mitte unserer Gemeinschaft bildet.

Zwischen Pfarrer Bernhard Tiefenbrunner (links) und Diakon Hubert Pöschl (rechts) vermischen sich die neuen Minis (Marvin Krenn, Johannes Saibold, Annemarie Saibold, Emilia Nigl, Franziska Brandl, Celin Friedrich, Anna Pircher, Charlotte Pauli) mit den "alten" Minis (Lukas Eibl, Eva Eibl, Hannes Rauscher, Lena, Maria und Johanna Eggersdorfer, Andrea Schröger, Julian Mager, Selina Mager und Sebastian Eibl. Im Hintergrund Mesnerin Tanja Eibl und Minileiterin Felicitas Brunner.

Weihnachtsfeier Der Ministranten



"Am Himmel steht ein Stern, er leuchtet hell und leise" Dieses Lied ist ebenso Bestandteil der Mini-Weihnachtsfeier wie Pizza und Punsch. Dazwischen gab es auch heuer wieder die ein oder andere Geschichte und natürlich Geschenke. Pfarrer Bernhard Tiefenbrunner und Diakon Hubert Pöschl waren gerngesehene Gäste bei dieser feierlichen Stunde "ihrer" Altardiener. *FBru*

Sternsinger-Dank

Viele unserer Ministranten, waren in der ersten Januarwoche wieder teils mehrfach im Einsatz, um für das Kinderhilfswerk Spenden zu sammeln. Wie schon im letzten Jahr, hatten sie wieder Verstärkung durch eine Gruppe Erwachsener, der auch Pfarrer Tiefenbrunner angehörte. So konnte



auch heuer wieder das gesamte Gebiet der Pfarrgemeinde abgegangen werden. Die Sternsinger freuten sich, beim Gottesdienst am Hl.-Drei-König Tag, den Betrag der Sternsingergabe in Höhe von **4.693,- Euro** bekanntzugeben. Sie sagten allen ein herzliches Vergelt's Gott für die Spenden und für die freundliche Aufnahme in den Häusern.

vom Altar und wünschen euch ein fröhliches neues Jahr".

Die Sternsingersammlung stand in diesem Jahr unter dem Motto: Frieden! Im Libanon und weltweit. Abschließend gab es darum zum Thema Frieden noch diesen Gedanken:

Ministranten-Dank

Auch das Angebot der Weihrauchpäckchen wurde wieder gerne angenommen und viele Leute waren bereit, durch eine Spende die Ministrantengruppe zu unterstützen. Nach ihrem Dank für diese Wertschätzung der Ministrantenarbeit, sprachen die Minis allen Gottesdienstbesuchern noch ihren Neujahrswunsch aus: **"Wir sind die Diener**





Frieden! - ein starkes Wort.
Frieden? - weltweit?

Und das in einer Welt, in der die
Menschen bei jeder Gelegenheit
aufeinander losgehen.
Wie vieler Menschen bedarf es,
um Frieden zu schaffen?
Vor allem EINER ist es, der muss
den Anfang machen.

Und der eine kann ICH sein.
Für Gott ist alles möglich
Mit Jesus kann ich alles schaffen.
Denn ER - IST - der Frieden

Er ist der König meines Lebens.
FBru





Die Pfarrei Röhrnbach lässt mit der inzwischen zur Tradition gewordenen

Bachsegnung am Osterbach

an der historischen Brücke bei Bruckmühle einen uralten Brauch aus der Ostkirche weiterleben.

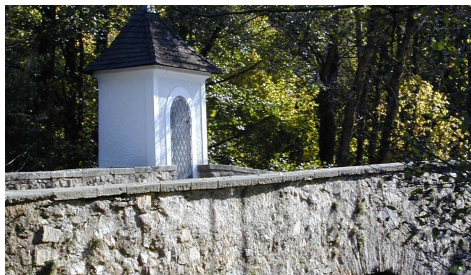
Die Segnung des Osterbaches fand wieder – dem russisch-orthodoxen Brauch entsprechend – am Festtag „Taufe des Herrn“ statt. Der Ort der Segnung wurde wieder feierlich mit Fackeln illuminiert. Die Vorbereitungen hierzu übernahmen der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Franz Baumgartner sowie der Bachpate der Kommune Josef Meier. Bei der Bachsegnung wurde wieder Ökumene praktiziert. Pfarrer Bernhard Tiefenbrunner segnete den Osterbach zusammen mit seinem evangelischen Kollegen Diakon Johannes Strecker.

Die Natur bewahren, die Schöpfung achten und ehren. Als Zeichen dieses ökumenischen Grundgedankens lud auch in diesem Jahr Pfarrer Bernhard Tiefenbrunner wieder

zur Bachsegnung am Osterbach an der historischen Brücke bei Bruckmühle ein. Zeitgleich wurden strömende Gewässer auch andernorts gesegnet – beispielsweise die Donau in Niederalteich, wo diese zum sechsundzwanzigsten Mal stattfand sowie an der Ilz in der Nähe von Fischhaus.

Der evangelische Diakon Johannes Strecker trug das Evangelium zur „Taufe des Herrn“ vor. Johannes Strecker verwies in seiner Predigt darauf, dass auch die Bibel oft von Wasser spricht. In der Bibel liest man oft vom Durst der Seele, vom Lebensdurst. Sie meint damit die Sehnsucht der Seele. Unsere Seele hat Durst, und diese Bedürfnisse werden ernst genommen, zum Beispiel das Bedürfnis nach Wertschätzung. Und die Bibel spricht davon, dass diese Bedürfnisse, diese verschiedenen Sehnsüchte zuerst einmal nur durch das





sogenannte lebendige Wasser gestillt werden kann. Jesus sagt hierzu: „Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“ So wäre es wünschenswert, formbar, formend und demütig, wie das Wasser zu sein. So passt sich das Wasser, wie immer die Gestalt eines Gefäßes sein mag, dieser Form an. Und doch formt nichts anderes so intensiv wie das Wasser. Wasser lehrt uns aber auch Demut, denn es sammelt sich stets am niedrigsten Punkt, und doch beugt sich selbst der Mächtigste zu ihm herab, um zu trinken.

Die eigentliche Segnung des Osterbaches vollzogen Pfarrer Bernhard Tiefenbrunner und sein evangelischer Kollege Diakon Johannes Strecker, indem sie ein Kreuz, das Erwin Seidl aus Osterbach – Treibholz gestaltet hat, und das über das Jahr an der Osterbachbrücke steht, in das Wasser des Osterbaches tauchten.

MDro

Bereits zum 5. Mal hat der Pfarrgemeinderat St. Michael zusammen mit Kirchenverwaltung und der KAB im Pfarrheim Röhrnbach eine

Faschingsparty

organisiert, bei der alle Generationen auf ihre Kosten kamen. Von Anfang an war die geräumige Tanzfläche bevölkert von fleißigen Tänzerinnen und Tänzern aller Jahrgangsstufen und Reiner, Luge sowie Tom von der Partyband „aflusn“ sorgten mit ihrer Liedauswahl für tolle Stimmung bis zum letzten Akkord.

PGR-Vorsitzender Franz Baumgartner begrüßte die Anwesenden, besonders Pfarrer und „Hausherrn“ Bernhard Tiefenbrunner, 3. Bürgermeister Leo Meier und KAB-Chef Herbert Eckmüller und dankte allen Sponsoren für die tollen und originellen Preise für die Versteigerung sowie allen Unterstützern, die für das leckere Buffet Salate brachten und wunderschöne Torten für die Versteigerung zur Verfügung stellten.

Begeistert klatschte das Publikum





bei den Auftritten der Teenie- und Jugendgarde und auch das Prinzenpaar Emilie I. und Kilian I. (von Wedelstaett) machten eine bezaubernde Figur beim Walzer. Für die Gardemädchen und den Elferrat ist dieser kleine, aber feine Faschingsball immer etwas Besonderes, denn die Gäste sind einfach „gut drauf“, feuern die Mädchen fleißig an und zeigen sich auch großzügig, wenn für deren Gage gesammelt wird. Mit einem Faschingsorden wurde, Pfarrer Bernhard Tiefenbrunner, Franz Baumgartner, Josef Wilhelm und unter anderem auch Urgestein Angelika „Gegi“ Uhrmann ausgezeichnet, die sich wie alle Jahre um das Buffet kümmerte.

Höhepunkt des Abends war die Versteigerung von besonderen Preisen und „Versteigerer“ Josef Wilhelm beherrscht wie kein zweiter die Kunst, hierfür stets Höchstpreise zu erzielen. Ob Wellness-Gutschein vom Jagdhof, Einkaufsgutschein der Fa. Degenhart, Auto-Wochenende des Autohaus Bachl oder 30-Liter-Fass von der Hutthurmer Brauerei – die Gäste steigerten fleißig mit für den guten

Zweck und freuten sich über hochwertige Gewinne.

Bürgermeister Josef Gutsmedl stellte eine 4-tägige Berlin-Fahrt für 2 Personen zur Verfügung und hier ließen sich Manfred und Elisabeth Lorenz nicht mehr überbieten.

Bei der Maskenprämierung hatte es Josef Wilhelm allerdings äußerst schwer, denn die Partygäste waren wirklich durchwegs toll und ausgefallen kostümiert. So wurden kurzerhand alle zu Siegern erklärt und mit einem Schnapserl belohnt: Die große Gruppe der jungen Gäste, die als „alte“ Leute mit Gehhilfe und Filzpantoffeln auftraten, Melanie Wegerbauer, die ihren Babybauch als „Kaugummi-Automat“ tarnte, die fesche 20iger-Jahre Gruppe, die beiden „Ärzte“ und die Emojis.



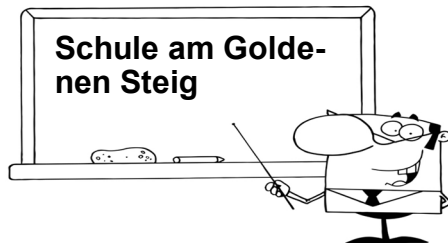


Viel zu lachen gab es auch bei der Tortenverlosung, denn sowohl Sepp Meier als auch seine Tochter Martina steigerten jeweils eine Torte und so dürfte der Sonntag-Nachmittags-Kaffee im Hause Meier sehr kalorienreich ausgefallen sein.

Alles in allem war diese Faschingsparty auch dieses Jahr eine rundum gelungene Veranstaltung und mit dem Erlös werden verschiedene soziale Projekte und Gruppierungen der Pfarrei St. Michael unterstützt.

ELo





Ascheauflegungsgottesdienst

Asche auf der Stirn! Ein schockierendes Zeichen: Alles vergeht. Alles wird irgendwann zu Asche. Nach den Ferien versammelten sich die Schüler und Lehrer der Grund- und Mittelschule Röhrnbach am 04.03.2020 in der Kirche, um gemeinsam mit Pfarrer Bernhard Tiefenbrunner einen Ascheauflegungsgottesdienst zu feiern. Die neunte Klasse gestaltete diesen und ging am Beispiel eines

Baumes, der nach außen hin groß und kräftig wirkte, aber innen bereits völlig verfault und hohl war, auf das Thema „Vergänglichkeit“ ein. Ebenso kann es auch bei uns Menschen sein, dass wir äußerlich funktionieren und alles in unserem Leben scheinbar reibungslos läuft. Innerlich geht es uns aber vielleicht schon lange nicht mehr gut dabei.

Die Fastenzeit wollen die Schüler nutzen, um mit Jesu Hilfe ihr Inneres gesund zu erhalten, also darauf zu achten, dass sie sich in dem, was sie tun, wohlfühlen. Als Zeichen dafür erhielten sie das Aschekreuz – Es will sagen: Halte dich an einen, der stärker ist als Asche. Wenn du dich an Jesu Kreuz festhältst, bist du gehalten. Die stimmungsvolle musikalische Gestaltung übernahm der Schulchor mit seinen vielen Instrumentalisten unter der bewährten Leitung von Petra Bloch.



Psalm 91 (unter Gottes Flügeln)

1 Wer im Schutz des Höchsten wohnt,
der ruht im Schatten des Allmächtigen.
2 Ich sage zum HERRN: Du meine
Zuflucht und meine Burg, mein Gott,
auf den ich vertraue. 3 Denn er rettet
dich aus der Schlinge des Jägers und
aus der Pest des Verderbens. 4 Er
beschirmt dich mit seinen Flügeln, un-
ter seinen Schwingen findest du Zu-
flucht, Schild und Schutz ist seine
Treue. 5 Du brauchst dich vor dem
Schrecken der Nacht nicht zu fürchten,
noch vor dem Pfeil, der am Tag dahin-
fliegt, 6 nicht vor der Pest, die im Fins-
tern schleicht, vor der Seuche, die wü-
tet am Mittag. 7 Fallen auch tausend
an deiner Seite, dir zur Rechten zehn-
mal tausend, so wird es dich nicht tref-
fen. 8 Mit deinen Augen wirst du es
schauen, wirst sehen, wie den Frevlern
vergolten wird. 9 Ja, du, HERR, bist
meine Zuflucht. Den Höchsten hast du
zu deinem Schutz gemacht. [1] 10 Dir
begegnet kein Unheil, deinem Zelt
naht keine Plage. 11 Denn er befiehlt
seinen Engeln, dich zu behüten auf all
deinen Wegen. 12 Sie tragen dich auf
Händen, damit dein Fuß nicht an einen
Stein stößt; 13 du schreitest über Lö-
wen und Nattern, trittst auf junge Lö-
wen und Drachen. 14 Weil er an mir
hängt, will ich ihn retten. Ich will ihn
schützen, denn er kennt meinen Na-
men. 15 Ruft er zu mir, gebe ich ihm
Antwort. In der Bedrängnis bin ich bei
ihm, ich reiße ihn heraus und bring ihn
zu Ehren. 16 Ich sättige ihn mit langem
Leben, mein Heil lass ich ihn schauen.



Verstorbene Röhrnbach:

Jungbauer Elfriede, Waldkirchen, 70 Jahre
Putz Siegfried, Außernbrünst, 93 Jahre
Lichtenauer Maria, Steinerleinbach, 89 Jahre
Eder Josef, Röhrnbach, 88 Jahre
Geis Maria, Büchlberg, 93 Jahre
Putz Walter, Röhrnbach, 90 Jahre
Schwarz Alois, Hutthurm, 81 Jahre
Hans Georg, Röhrnbach, 91 Jahre
Zellner, Stilla Maria, Hutthurm, 93 Jahre
Drexler Rosa, Röhrnbach, 88 Jahre
Wolff Wilhelm, Röhrnbach, 75 Jahre
Schröger Josef, Oberndorf 86 Jahre
Jungbauer Thomas, Waldkirchen, 50 Jahre
Lorenz Reinhold, Röhrnbach, 59 Jahre
Seitz-Hojdanek Helene, Außernbrünst, 73 Jahre
Otrzonsek Maria, Röhrnbach, 88 Jahre
Brunner Anna, zuletzt Prag, 82 Jahre
Nigl Josef, Röhrnbach, 82 Jahre
Drexler Willibald, Außernbrünst, 73 Jahre



TRAUERHAUS
Bestattungs-Dienst
Freund OHG
Beraten Helfen

Im Trauerfall
Telefon:
08505/6538

Tannöd
Goldener Steig 3
94124 Büchlberg

Partner im Friedhofsdienst der
Marktgemeinde **Röhrnbach**

Tag und Nacht dienstbereit, Hausbesuch,
Erledigung aller Formalitäten, Abschiedsraum
im eigenen Trauerhaus, Trauerpark für
Gedächtnisfeiern, Trauerbegleitung,
Bestattungsvorsorge.

www.trauerhaus-freund.de

IMPRESSUM KikURö

Pfarrbrief für die Pfarreien St. Michael, Röhrnbach und St. Joseph, Kumreut.

Herausgeber:

Kath. Pfarramt St. Michael, Passauer-Str. 14, 94133 Röhrnbach; Tel. 08582 - 91 188;
Fax. 08582 - 91 189; E-Mail: pfarramt.roehrnach@bistum-passau.de -
pfarramt.kumreut@bistum-passau.de;
Preise: Jahresabo € 12,50 - 5 Hefte pro Jahr; Online-Jahresabo € 6,50 ; Einzelnummer €
2,50; - Pfarramt Röhrnbach: Raiba am Gold. Steig, Nr. 12 637, BLZ 740 611 01; oder
Spk. Röhrnbach, Nr. 658 427, BLZ 740 512 30; Pfarramt Kumreut: Raiba am Gold. Steig
Kumreut, Kt-Nr. 113000, BLZ 740 611 01

Redaktion: Elisabeth Lorenz

Satz: Erwin Seidl, E-Mail: kikuroe@architekt-seidl.de,

Druck: Offsetdruck Dorfmeister, Bahnhofstr. 6, D-94104 Tittling; Tel: 08504-91270;
Fax: 08504-4706;
E-Mail: info@dorfmeisterdruck.de

Alle Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.



Berichte & Informationen

Inhaltsübersicht *Kumreut*

- II. Vereine und Verbände
-Altenclub
- III. Sonderthemen
-Personalia



Alle Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Der nächste Redaktionsschluss wird bekanntgegeben.

**Beste Unterhaltung und bunte
Kostüme beim Altenclub**



Ein Höhepunkt für die Senioren/innen war die Faschingsgaudi im Pfarrheim St. Elisabeth. Leiterin Johanna Maier und ihr Team hatten alles bestens organisiert.







Verstorbene Kumreut:

Voigt Wolfgang, Öden-Freyung,
78 Jahre

Bischoff Ernst Heinrich, Waldkir-
chen, 71 Jahre

Wimberger Josef, Waldkirchen, 84
Jahre

Gubisch Hermann, Harsdorf, 76
Jahre

Lang Georg, Feldscheid, 83 Jahre

Maurer Maria, Ringelai, 91 Jahre

Stadlbauer Maria, Harsdorf, 82
Jahre

Donaubauer Rosa, Ringelai, 85
Jahre

